

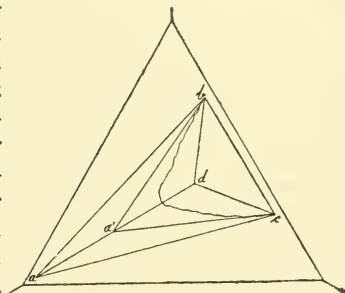
sammengestellt<sup>1</sup>. Diese im ganzen wenig bekannte Mischflora (III.) erfährt durch die mitgetheilten Funde eine Bereicherung wesentlich durch das Hinzukommen der Arten von Schatzlarer Typus. Die neu hinzugekommenen Arten sind oben durch Sperrdruck gekennzeichnet.

### »Abreissungsfiguren« am Kalkspath.

Von O. Mügge in Königsberg i. Pr.

Mit 1 Figur.

Unter diesem Namen beschreibt J. SAMOJLOFF in der Zeitschr. f. Kryst. 38, 19, 1904, Figuren, welche auf 0 R beim Reiben etc. leicht entstehen; es sind dieselben, welche bereits im N. Jahrb. f. Min. etc. 1883. I, 43 kurz erwähnt und erklärt sind. Wesentlich bei ihrer Entstehung sind Umlagerung kleiner der Fläche 0 R anliegender Theile nach einer Gleitfläche; dadurch geht, wie l. c. gezeigt wurde, 0 R in eine (in Zwillingstellung nach  $-1/2$  R befindliche) Fläche  $-2R$  über, welche zur ursprünglichen Basis unter  $10^{\circ} 37'$  neigt. Ist  $bcd$  (Fig. 1, Orthogonalprojektion auf 0 R, der  $d$  entsprechende Punkt liegt unterhalb der Basis) die Gleitfläche, so gelangt der Theil  $abc$  der Basis in die Lage  $a'b'c$  (der  $a'$  entsprechende Punkt liegt oberhalb der Basis), und die umgelagerten und in Ruhe gebliebenen Theile trennen sich längs den Flächen  $abd$  und  $acd$ , welche am verschobenen Theil die Lage  $a'bd$  und  $a'cd$  annehmen.  $abd$  und  $acd$  sind, wie die Beobachtung zeigt, von etwas muschliger Oberfläche, im Ganzen ziemlich flach (ca.  $20^{\circ}$ ) gegen die Basis geneigt, ihre ziemlich gradlinigen Tracen auf 0 R bilden mit einander  $24-34^{\circ}$  (ca.) Ausser  $abd$  und  $acd$  tritt zuweilen noch eine der Basis parallele Fläche als Trennungsfläche auf, welche dann oft stark parallel der Spaltfläche gestreift ist<sup>2</sup>.



Das umgelagerte Stück  $a'b'cd$ , das meist etwas Streifung  $\parallel bc$  zeigt, ist, da seine Spitze  $a'$  sich aus der Basis heraushebt, gewöhnlich an den Rändern etwas abgebröckelt, etwa so wie die krumme Linie der Figur andeutet. Man sieht dies deutlich, wenn man  $a'b'c$  spiegeln lässt; unter dem Mikroskop im durchfallenden

<sup>1</sup> POTONIÉ: Lehrbuch der Pflanzenpalaeontologie. Berlin 1899. S. 372—373.

<sup>2</sup> Vergl. N. Jahrb. f. Min. etc. 1883. I. 82.

Licht macht sich dies wenig bemerklich (auch in den Abbildungen SAMOJLOFF's), weil der Umriss des verschobenen Stückchens hier überhaupt nur schlecht zu erkennen ist, während die Kanten  $a b$ ,  $a c$ ,  $d b$  und  $d c$  sich scharf abheben, namentlich in Folge Totalreflexion an den Flächen  $a d b$  und  $a d c$ . Eine nähere krystallographische Bestimmung der Flächen  $a b d$  und  $a c d$  der entstandenen Grübchen ist nicht möglich, ihre Lage wechselt offenbar etwas, vielleicht je nach der Heftigkeit mit welcher das Reiben etc. erfolgt.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Centralblatt für Mineralogie, Geologie und Paläontologie](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [1904](#)

Autor(en)/Author(s): Mügge Johannes Otto Conrad

Artikel/Article: [»Abreissungsfiguren« am Kalkspath. 405-406](#)